

Sehr geehrte Jägerschaft, Natur- und Tierfreunde,
sehr geehrte Minister, Landtags- und Bundestagsabgeordnete,

als bayerischer Bürger, Jäger und Tierfreund muss ich Ihnen dies zeigen.

„Hegeschau 2019“ in Garmisch-Partenkirchen.

Bei der diesjährigen Veranstaltung in Garmisch-Partenkirchen galt der eindringliche Aufruf, nach diesem harten Winter die neuen Abschusspläne genau zu überdenken, zunächst die Auswirkungen dieses Winters auf die Wildpopulationen zu prüfen und entsprechend zu handeln.

Tessy Lödermann mahnte mit zahlreichen Unterstützern eindringlich, dies zu bedenken und entsprechend zu verfahren.

Man darf nicht einfach zur Tagesordnung übergehen. Was für Garmisch-Partenkirchen gilt, trifft auch für Berchtesgaden zu!

Noch heute steht Wild in hohen Berglagen im tiefen Schnee. Vielfach wurden Fütterungen aufgelöst und würden heute dringend benötigt, um Wald und Wild zu schützen.

Es ist wichtig, neue Fütterungskonzepte zu erarbeiten und die leidige Kurrung (Futterhaufen zum Abschießen) von Rotwild, (derzeit bis 31. Januar jeden Jahres) zu beschränken, sowohl was die Kurrungsmenge, als auch den Zeitraum angeht.

Spätestens um Weihnachten sollte damit Schluss sein. Ansonsten steht, wie dieses Jahr nach dem heftigen Wintereinbruch, Wild in Bereichen, wo es eigentlich nicht mehr stehen würde. Damit kommt es nicht mehr an die wenigen noch verbliebenen Fütterungen und muss sich mit dem Äsen von Pflanzen (das ist kein Verbiss, das ist menschlich gesagt „Mundraub“) durch den Winter bringen. Oder das Wildtier geht sogar qualvoll ein.

Wollen wir das wirklich?

Dies zu Ihrer / Eurer Information.

Hier noch ein link, denn auch in Österreich brennt dieses Thema unter den Nägeln.

<https://www.servus.com/tv/videos/aa-1ye5vhjqw2112/>

und ein link zum Aktionsbündnis zum Schutz der Wildtiere und ihrer Lebensräume in Bayern – Wildes Bayern e.V.

<http://www.wildes-bayern.de>

Bitte informieren Sie Entscheidungsträger, Tier- und Naturfreunde, alle Menschen mit Herz und Gefühl für die Natur.

Es muss dringend ein Umdenken kommen. Wir bayerischen Bürger sind tierlieb!

Vergelt's Gott und Grüße aus dem immer noch tief verschneiten
Berchtesgaden.

Ludwig Fegg

Lödermann: „Waldbau mit der Kugel ist ein Irrweg“

Eine einstündige Mahnwache inszenierte der Tierschutzverein Garmisch-Partenkirchen anlässlich der diesjährigen Hegeschau. „Immer wieder geht's bei dieser Veranstaltung um Abschusszahlen“, sagte Vorsitzende Tessy Lödermann, die zusammen mit ihrer Stellvertreterin Gitta Wünsch selbst mit einem großen Plakat vor der Halle stand. „Stets heißt es dann, der Wald wird trotzdem auch nicht besser. Also ist es ein Irrweg, wenn Waldbau nur mit der Kugel betrieben wird.“ Es müssen ihres Erachtens andere Faktoren Berücksichtigung finden. Verbiss sei nämlich immer eine Folge von Stress für die Tiere oder im Winter von wenig Äsung. Lödermann fordert

mehr Wildruhezeiten, ein verbessertes Notzeit-Fütterungskonzept, ein Kirschkonzept und

keine ständigen Verlängerungen der Jagdzeiten.

Sie befürchtet durch die extre-

men Witterungen, strenger Winter, im Sommer Trockenheit, dann viel Schnee in den Bergen, für die Gams einen „Flaschenhals“, ebenso fürs Rehwild, während das Rotwild gefüttert werde. Lödermann denkt dabei vor allem bei der Gams an große Fallwildzahlen, insbesondere bei den Kitzen. „Jährlinge wird es wohl massenhaft erwischt haben.“ Ihre Vereinsmitglieder hätten auch schon starke Böcke tot gefunden, die von der anstrengenden Brunft direkt in den Tief Schnee geraten waren.

„Unsere Mahnwache soll zeigen, was uns bewegt. Wald vor Wild ist verfassungswidrig! Wir fordern: Wald und Wild.“

WOLFGANG KAISER



Mahnwache vor der Bayernhalle: Tierschutz-Chefin Tessy Lödermann (r.) und ihre Vize Gitta Wünsch.

FOTO: KAGER

druck in der Winterruhe zu vermeiden. Im Detail nannte Hörmann dann die Abschuss-Ergebnisse: Beim Rotwild lag das Soll bei 1729 Stück, erlegt wurden mit 1482 Tieren nur 86 Prozent. Bei den Gämsen waren 1147 Stück vorgegeben, mit 964 Stück wurden nur 84 Prozent geschossen.

„Aufgrund des strengen Winters war freilich ein deutlicher Anstieg an Fallwild in den Hochlagen zu verzeichnen, das selbstverständlich auf die Abschusspläne angerechnet wurde.“ Beim Rehwild standen 2454 Tiere auf der Liste. Mit 2238 wurden immerhin 91 Prozent erlegt.

„Der Drei-Jahres-Abschussplan konnte damit zu 90 Prozent erfüllt werden, was ein respektables Ergebnis ist.“

Erfreulicherweise hat sich Hörmann zufolge die Schwarzwildstrecke im Landkreis wieder etwas reduziert. Es waren nur 99 Wildschweine, die im vergangenen Jahr

erlegt wurden, während im Jahr vorher noch 137 verzeichnet wurden. Deren Bejagung könne nur erfolgreich sein, wenn Landwirte, Revierinhaber und Jäger gemeinsam zusammenarbeiten.

Als wichtiges Thema nannte der Experte artgerechte Fütterung, die nicht nur dem

m Feiern kommen die „Dorfratsch“

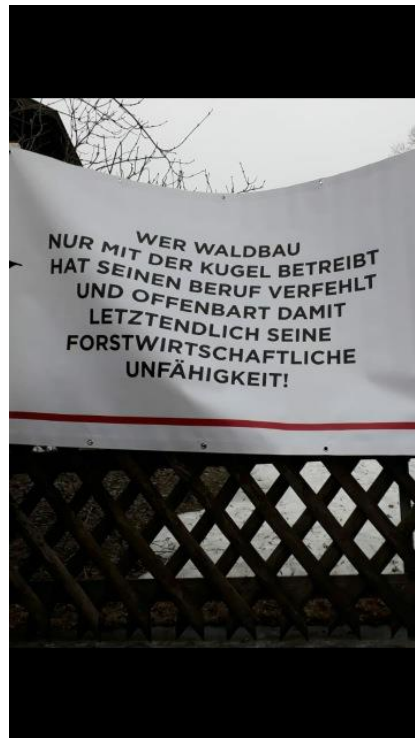
Anfang der weitergeleiteten Nachricht:

Von:

Betreff: Hegeschau in Garmisch

Datum: 11. März 2019 20:19:09 MEZ

An:



Ludwig Fegg
Mühllehenweg 2
83483 Bischofswiesen
Telefon: 08652/7780

website: www.wald-wild-mensch.de
e-mail: freunddernatur@online.de